NR. 773/2013 | 25. Juni 2013

presse

OECD-Bildungsstudie: Lehrkräfte brauchen mehr Anerkennung statt schwarz-gelbe Worthülsen

Zum aktuellen OECD-Bildungsbericht „Bildung auf einen Blick 2013“ erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Ernst Dieter Rossmann:

Ein Ergebnis der aktuellen OECD-Studie ist die im internationalen Vergleich verbesserungsfähige Unterstützung unserer Lehrerinnen und Lehrer. Damit legt die OECD den Finger in eine wichtige Wunde des deutschen Bildungswesens, denn ohne die Expertise und das Engagement unseres Fachpersonals an Kitas und Schulen sind alle Reformversuche zum Scheitern verurteilt.

Da ist es auch nicht sonderlich hilfreich, wenn Frau Merkel und Frau Wanka in jedes Mikrofon neue Maßnahmen ankündigen, aber im Regierungsprogramm nur Worthülsen produzieren und jede konkrete Ausgestaltung scheuen.

Wenn Frau Merkel etwa von einer halben Milliarde Euro für die Lehrerausbildung spricht, schielt sie allein auf die Wirkung der großen Zahl. Sie sagt nicht, dass es in Wirklichkeit im Jahr lediglich 50 Millionen Euro sind. Das sind rund 217 Euro für jeden und jede Lehramtsstudierende/n in Deutschland. Wie mit 217 Euro im Jahr pro Kopf die ganze Spektrum von Aufgaben in der Lehrerbildung – Praxisstärkung, Inklusion, Ganztagsschule oder auch Kampf gegen Bildungsarmut – gleichzeitig erfüllt werden sollen, bleibt Geheimnis dieser Koalition. Die Lehrkräfte in Deutschland haben mehr verdient als diese Alibi-Initiativen.

IMPRESSUM
HERAUSGEBER THOMAS OPPERMANN, MDB **REDAKTION** JOHANNES SCHWARZ
TELEFON (030) 227-522 82 / (030) 227-511 18
E-MAIL PRESSE@SPDFRAKTION.DE

TEXT KANN IM INTERNET UNTER **WWW.SPDFRAKTION.DE** ABGERUFEN WERDEN.

SPD BUNDESTAGSFRAKTION